

# Kämpfen wir für unsere demokratischen und sozialen Rechte!

Unabhängig davon, für wie gefährlich oder weniger gefährlich man die Bedrohung durch Corona hält, ist eines klar:

**Bezahlen müssen die Arbeiter, unteren Angestellten, kleinen Selbständigen, die Arbeitslosen, Rentner, Hartz IV-Empfänger.**

So wurde die Arbeitszeitverordnung verschärft: Nun sind **12-Stunden-Schichten** und eine **60-Stunden-Woche** auch für das medizinische Personal möglich!

Bezahlen müssen zahllose Leiharbeiter und andere, die nun arbeitslos werden. Bezahlen müssen Millionen in Kurzarbeit.

Arbeiter in der Fleischindustrie werden so unmenschlich behandelt, ausgebeutet und wie Vieh auf engstem Raum untergebracht, sodass viele an Corona erkranken.

Junge-Union-Chef Kuban (CDU) forderte, die Renten zu kürzen. Bund und Länder kündigten an, sparen zu müssen, um die neuen Schulden von über einer Billion Euro zu bezahlen. Friedrich Merz (CDU) hat gefordert, alle Sozialleistungen zu „überprüfen“, also zu kürzen.

Wir müssen solidarisch zusammenstehen, damit nicht Arbeiter, untere Angestellten, kleine Selbständige, Arbeitslose, Rentner, Hartz IV-Empfänger usw. die Suppe auslöffeln müssen.

## Die Reichen sollen die Krise bezahlen!

### Worte oder Taten?

Mitte Mai wurde im Bundestag über einen Antrag abgestimmt, für Kinder in der Grundsicherung **60 Euro Soforthilfe** zu geben und für Erwachsene **100 Euro**.

**Dagegen** gestimmt haben:

**AfD, SPD, CDU/CSU**

**Enthalten** hat sich: **FDP**

**Dafür** gestimmt haben:

**Linke, Grüne**

Wenn sich nun die AfD als Anwalt der „kleinen Leute“ aufspielt, hat sie mit ihren Taten bewiesen, dass das leere Worte sind. SPD, CDU/CSU und FDP ebenso.



### Demokratische Rechte...

...müssen verteidigt werden. Wir wollen unsere Meinung frei sagen und für unsere Interessen kämpfen - gerade in der Krise.

Deshalb halten wir es für falsch, wenn Tarifrunden abgesagt werden. Gerade jetzt müssen wir für unsere Löhne und unsere Arbeitsbedingungen eintreten. Es geht nicht, dass beispielsweise BMW 1,64 Milliarden Euro Dividende ausschüttet, gleichzeitig staatliche Unterstützung kassiert und keine Tarifikämpfe geführt werden. Es braucht nicht nur Worte gegen die extreme Ausplünderung von Saisonarbeitern in den Agrarbetrieben oder von Werkvertragsarbeitern in Schlachthöfen, sondern Kampf! Wir müssen aktiv unsere Leiharbeitskolleg/innen verteidigen. Es braucht Kampf gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf alle arbeitenden Menschen.



### Worte oder Taten?

Ende März wurde im Bundestag über eine Gesetzesänderung abgestimmt, um Betrieben mit weniger als 10 Beschäftigten Hilfen zahlen zu können.

**Die AfD hat das abgelehnt!**

Wer in so einem Betrieb arbeitet, Angst um seinen Arbeitsplatz hat und AfD wählt, schadet sich selbst, hilft mit, seinen Betrieb in die Pleite zu treiben!

### Solidarität...

...macht uns stark! Die Krise bedroht unsere wirtschaftliche Existenz und unsere Gesundheit! Da sind Solidarität und gegenseitige Hilfe wichtig. Viele haben das begriffen. VfB-Fans helfen älteren Menschen, die sich schützen müssen. Manche helfen umsonst im Gesundheitswesen. Andere unterstützen sich gegenseitig bei der Betreuung der Kinder.

Das zeigt: Viele sind keine Egoisten, sondern sozial und solidarisch! Nur durch diese gegenseitige Rücksichtnahme und Solidarität hat Deutschland pro Kopf ein Dreiviertel weniger Tote als das viel gelobte Schweden! Solidarität hilft!

Solidarität hilft gegen das Kapital. Bill Gates? Die Chefs von Daimler, Bosch, VW, BMW, Aldi, Banken und Versicherungen, von Tönjes/Westfleisch, der Deutsche Bahn, von privaten Klinik-Konzernen usw. sind näher und stehen aktiv gegen uns - sie senken Löhne, bereiten Entlassungen vor, verschärfen Leistung und Arbeitszeiten! Dagegen sind erst recht Solidarität und Zusammenhalt notwendig,

Sie sind notwendig, um die Abwälzung der Krisenlasten auf das Volk abzuwehren! **Organisiert Euch deshalb in den Gewerkschaften und sorgt dort dafür, dass entschlossen gekämpft wird!**

## ~~ARBEIT ZUKUNFT~~

### Kontakt zu uns:

Verlag AZ,  
Postf. 401051,  
70410 Stuttgart

oder [info@arbeit-zukunft.de](mailto:info@arbeit-zukunft.de)



oder  
**01520-6361023**

**Mach mit! Nimm Kontakt zu uns auf!**

**Du kannst gern 2 Probeexemplare unserer Zeitung „Arbeit Zukunft“ kostenlos anfordern.**

[www.arbeit-zukunft.de](http://www.arbeit-zukunft.de)